

100 Jahre Mieterverein Lübeck

Wo ist die Zeit bloß geblieben? Im März 2020 besteht der Mieterverein Lübeck bereits seit 100 Jahren. Grund genug, einmal zurückzuschauen, wie alles angefangen hat.

Geburtsdatum:

16. März 1920

Aus den Stempeln des Gerichtsschreibers ergibt sich, dass der „Mieterschutzverein Lübeck“ am 16. März 1920 in das Vereinsregister eingetragen worden ist. Der damalige Vereinsname ist sicherlich der Grund dafür, dass auch heute vereinzelt noch vom Mieterschutzverein anstatt vom Mieterverein gesprochen wird. 1978 erfolgte die Umbenennung in Deutscher Mieterbund Mieterverein Lübeck.

Der Vereinsgründung vorausgegangen war eine Zusammenkunft von Mieterinnen und Mietern in den Lübecker „Zentralhallen“, die im Dezember 1919 beschlossen, als Gegengewicht zu den beiden bereits bestehenden Vermietervereinigungen einen Mieterschutzverein zu gründen. Die Geschäftsstelle des Vereins wurde in der Marlesgrube 27 eingerichtet.

Wohnungsnot und kaum Mieterrechte

Die erste demokratisch verfasste Republik auf deutschem Boden hatte die Menschen seinerzeit polarisiert und zugleich motiviert, ihre Interessen aktiv zu vertreten. Das war bei der vorherrschenden Wohnungsnot und der weitgehend bestehenden Rechtlosigkeit der Mieterinnen und Mieter auch bitter nötig. Auf einer Mitgliederversammlung des Mieterschutzvereins Lübeck im September 1920 wurde „Klage geführt über schlechte Einrichtungen, nasse Keller, fehlende Treppen in den Burgtorbaracken, feuchte Wohnungen und verdorbenes Mobiliar. Mehrere Teilnehmer schilderten die Unerbittlichkeit der Finanzbehörde, die



Das Vereinshaus in der Mühlenstraße 28. Der erste dokumentierte Besitzerwechsel dieses Hauses stammt aus dem Jahr 1291, der Mieterverein erwarb es 1931

glaubt, auf Grundlage der Richtlinien des Wohnungsamtes die Mietpreise steigern zu müssen.“ Seinerzeit war das gängige Praxis und in Mieterhöhungsverlangen war häufig zu lesen: „Ich bitte Sie, mir Ihre schriftliche Antwort zukommen zu lassen, ob Sie zur Zahlung der erhöhten Miete bereit sind. Wenn nicht, so spreche ich hiermit die Kündigung Ihrer Wohnung aus.“ Kündigungen oder deren Androhung, um höhere Mieten durchzusetzen, waren damals dringender Anlass für den Mieterverein, Forderungen nach „Richtlinien für die Bemessung des angemessenen Mietzinses für Wohnungen“ zu erheben, die schon kurze Zeit nach der Vereinsgründung im „Mieteinigungsamt“ unter Mitwirkung der beiden Haus- und Grundbesitzervereine erarbeitet worden sind. Des Weiteren wurde ein „Lübecker Mietvertrag“ unter Beteiligung des Mietervereins ausgearbeitet mit dem Ziel, ungerecht-

fertigte Einschränkungen von Mieterrechten abzubauen, die in Mietvertragsformularen zahlreich enthalten waren.

Erwerb des Vereinshauses

Es folgten einige unruhige Jahre, bevor der Verein sesshaft geworden und an seinem heutigen Standort angekommen war. Am 1. Januar 1922 erfolgte die Anmietung der früheren Wachstube im Marstall-Gebäude in der Großen Burgstraße 2. Im Sommer 1927 wurde ein Haus in der Glockengießerstraße 97 erworben und bereits Ende 1928 wieder verkauft. Im Dezember desselben Jahres mietete der Verein Kottorräume im Haus Beckergrube 52 an und am 1. Oktober 1931 erfolgte schließlich der Einzug in das zuvor ersteigerte Haus in der Mühlenstraße 28.

Vereinsakteure

Vereinsvorsitzender in den ersten beiden Jahren war der Arbei-

tersekretär Josef Gogosky. Einige Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Ernst Fischer zum Geschäftsführer bestellt. Dem einen oder anderen langjährigen Vereinsmitglied ist er vielleicht noch bekannt. Seine Wahl zum Vorsitzenden erfolgte 1956. Beide Tätigkeiten übte er bis zu seinem Ableben im Februar 1974 aus. Seine Nachfolge trat Ulrich Klempin an, der bis Ende 2002 die Geschicke des Vereins leitete. Seit 2003 wird die Geschäftsführung von Thomas Klempau ausgeübt, seit 2004 hat Eileen Munro das Amt der ersten Vorsitzenden inne.

Starke Gemeinschaft notwendig

Der Mieterverein Lübeck wurde aus der Einsicht heraus gegründet, dass nur in einer solidarischen Gemeinschaft aller Mieter die Verhältnisse zu verändern sind und die Mieterbewegung ein starkes Gewicht zur wirtschaftlichen Übermacht der Haus- und Grundbesitzerverbände bilden muss. Auch wenn die Lage der Mieterinnen und Mieter heute wesentlich besser ist als in den Zeiten der Vereinsgründung, gelten die Ziele der Mieterbewegung unverändert: „Sicheres, bezahlbares Wohnen und menschenwürdige Lebensverhältnisse für alle.“

Dabei erfordert eine wirkungsvolle Vertretung der Interessen und Anliegen von Mieterhaushalten eine mitgliederstarke Mieterorganisation. Der Mieterverein Lübeck ist mit aktuell 8.500 Mitgliedschaften und den dahinter stehenden rund 13.000 Mitgliedern seit nunmehr 100 Jahren eine verlässliche Stütze der Mieterbewegung in Lübeck und Umgebung, worauf Mitglieder und Mitarbeiter stolz sein können. ■